



Definition

Neben dieser Wirtschaftsform gibt es noch die **soziale Marktwirtschaft** und die **zentrale Planwirtschaft**.

Die freie Marktwirtschaft ist eine Form, die so nur in der Theorie funktionieren kann, denn bei ihr wird der Markt allein durch **Angebot und Nachfrage** bestimmt und beeinflusst.

Ziel

Ein **staatsunabhängiger** und **selbstregulierender Markt** soll geschaffen werden.

Der Kerngedanke dieser Wirtschaftsform basiert auf dem des **Wirtschaftsliberalismus**.

Vorteile einer freien Marktwirtschaft	Nachteile einer freien Marktwirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnanreiz • Dynamischer Wettbewerb • Produktinnovationen • Unternehmensverhalten ist wirtschaftlicher (Grund: Konkurrenz) • Erhöhung des Gesamtvermögens des Landes • Individuelle Entfaltung der Persönlichkeit • Freie Arbeitsplatz- und Berufswahl • vielfältige Güter- und Dienstleistungsangebote • Konsumfreiheit • Eigentumsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Marktmacht bei einem Unternehmen • Monopol entsteht/ Wettbewerbsbeschränkung • Starke Konjunkturschwankungen • Öffentliche Güter in geringerem Angebot • keine soziale und arbeitsrechtliche Absicherung • Hohe Einkommensunterschiede • Vermehrte Arbeitslosigkeit

Merkmale



Gewerbe- und Vertragsfreiheit



Offene und zugängliche Märkte



Freie Berufswahl



Freie Bildung der Preise



Produktionsmittel befinden sich Privatbesitz



Investitions- und Konsumfreiheit